Judentum und Geschäftsleben: Keine Assimilation notwendig

10. Juni 2024 – 4 Sivan 5784

Einleitung

Als orthodoxer Jude stehen einem die strengen religiösen Gebote und Traditionen oft im Weg, eine erfolgreiche Karriere oder ein florierendes Geschäft aufzubauen. Die Herausforderungen sind vielfältig – angefangen von den wöchentlichen Schabbat-Beschränkungen über zahlreiche Feiertage bis hin zu Kleidungsvorschriften und Speisegeboten. Dennoch gibt es Möglichkeiten, im Geschäftsleben erfolgreich zu sein, ohne Kompromisse beim Toraerfüllen eingehen zu müssen.

Hindernisse für orthodoxe Juden im Berufsleben

Schabbatruhe und Feiertage

Eine der größten Herausforderungen sind die strengen Arbeitsverbote am Schabbat und an zahlreichen jüdischen Festen. Die Schabbatruhe beginnt freitags bei Sonnenuntergang und endet samstags nach Sonnenuntergang. In dieser Zeit sind 39 klar definierte Formen der konstruktiver Arbeit verboten.

Diese Verbote umfassen Tätigkeiten wie säen, ernten, backen, nähen, knüpfen, schreiben und das Zünden von Feuer. Selbst kleine Handgriffe wie Knöpfe anklicken oder elektrische Geräte bedienen fallen darunter. Hinzu kommen viele mehrtägige Feiertage wie Pessach, Schawuot oder Sukkot, an denen ebenfalls nicht gearbeitet werden darf.

Für orthodoxe Juden weltweit bedeutet dies, dass sie keinerlei berufliche Tätigkeiten an Samstagen ausüben können – auch nicht im Homeoffice. Dies steht oft im Konflikt mit der Fünf-Tage-Woche und der Tatsache, dass in vielen Firmen am Samstag gearbeitet wird. Diese Diskrepanz zu den hiesigen Feiertagen kann für orthodoxe Juden bedeuten, dass sie an religiösen Feiertagen freinehmen müssen, während der reguläre Betrieb in deutschen Firmen und Behörden weiterläuft. Dies erfordert häufig besondere Absprachen mit Arbeitgebern und Kollegen bezüglich Urlaubstagen oder anderen Regelungen.

Gebet und Arbeitsalltag

Orthodoxen Juden beten dreimal täglich: Morgengebet (Schacharit), Nachmittagsgebet (Mincha) und Abendgebet (Maariv/Arvit). Zusätzlich gibt es weitere verpflichtende Gebete wie das Beten beim Aufwachen und vor dem Schlafengehen. An Schabbat und jüdischen Feiertagen kommen weitere Gebete hinzu. Insgesamt können die täglichen Gebetszeiten zwischen einer und mehreren Stunden betragen, je nach Anzahl der Gebete und Ausführlichkeit.

Im orthodoxen Judentum ist für die Abhaltung der drei täglichen Hauptgebete eine sogenannte Minjanhabe von Vorteil, die Anwesenheit von mindestens 10 erwachsenen jüdischen Männern. In vielen Teilen Deutschlands sind Synagogen jedoch selten offen, außer an Schabbat und Feiertagen. Daher ist es oft schwierig, in Minjan zu beten, und viele orthodoxe Juden verrichten ihre Gebete zu Hause, wenn keine Minjanhabe verfügbar ist, mit Minjan oder ohne, muss diese Zeit von der Arbeitszeit abgezogen werden.

Kleider- und Speisevorschriften

Orthodoxe Juden müssen sich an strenge Kleidungsregeln halten, was am Arbeitsplatz auf Unverständnis stoßen kann. Männer tragen oft Kippa und Tzizit, während Frauen sich züchtig kleiden. Diese religiöse Kleidung kann zu Spannungen führen, insbesondere wenn die Arbeitsumgebung eine bestimmte Kleiderordnung vorschreibt.

Die koschere Ernährung ist ein weiterer wichtiger Aspekt des orthodoxen Judentums. Sie schränkt die Essensauswahl bei Firmenevents und auf Dienstreisen stark ein. In vielen Büros gibt es keine Möglichkeit, koscheres Essen zu bekommen, was zu zusätzlichen Herausforderungen führt. Orthodoxe Juden müssen ihre eigenen Mahlzeiten mitbringen oder im Voraus koschere Optionen erfragen.

Diskriminierung und Ausgrenzung

Nicht selten führen die religiösen Gebundenheiten zu Diskriminierung und Ausgrenzung am Arbeitsplatz. Orthodoxe Juden haben es in klassischen Angestelltenverhältnissen oft schwer, da ihre religiösen Praktiken als hinderlich oder unvereinbar mit den Unternehmenszielen angesehen werden. Dies kann zu einem feindseligen Arbeitsumfeld führen, in dem sich orthodoxe Juden nicht willkommen oder respektiert fühlen.

Große Familien und Geburtenkontrolle

In vielen orthodoxen jüdischen Gemeinschaften ist es üblich, dass Familien tendenziell mehr Kinder haben als in der nichtjüdischen Bevölkerung. Einer der Hauptgründe hierfür ist, dass die Verwendung von Verhütungsmitteln aus religiösen Gründen eingeschränkt ist. Verhütungsmittel sind nur in besonderen Fällen erlaubt, beispielsweise wenn die Gesundheit der Mutter gefährdet ist oder bei bestimmten medizinischen Komplikationen. Ansonsten wird die natürliche Familienplanung ohne künstliche Verhütung ein Gebot. Diese Haltung führt dazu,

dass orthodoxe jüdische Familien im Durchschnitt mehr Kinder haben als Familien in der säkularen Gesellschaft und Kinder brauchen Zeit und Aufmerksamkeit der Eltern.

Selbstständigkeit als Lösung

Aus diesen Gründen ist die Selbstständigkeit für viele orthodoxe Juden die beste Option. Als Selbstständiger hat man volle Kontrolle über:

- **Arbeitszeiten und Feiertage:** Man kann seine Arbeit so planen, dass sie nicht mit Schabbat und Feiertagen kollidiert.
- **Ortswechsel und Reisetätigkeit:** Man ist flexibel und kann den Wohnort wechseln, ohne den Beruf aufgeben zu müssen.
- **Arbeitskleidung:** Man muss keine Kompromisse bei der religiösen Kleidung eingehen.
- **Ernährung und Essensplanung:** Man hat volle Kontrolle über die Ernährung und kann koscher essen, ohne sich an andere anpassen zu müssen.

Man muss auf niemanden Rücksicht nehmen und kann Religion und Beruf ideal vereinbaren.

Online-Business als optimale Wahl

Im Zeitalter der Digitalisierung bietet sich der Aufbau eines rein online-basierten Geschäftsmodells an.

Dieser Weg bringt zahlreiche Vorteile:

- **Vollkommene Ortsunabhängigkeit:** Ein Online-Geschäft kann von überall auf der Welt betrieben werden.
- **Maximale Flexibilität der Arbeitszeiten:** Man kann seine Arbeitszeiten so gestalten, dass sie perfekt mit den Gebetszeiten und religiösen Verpflichtungen harmonieren.
- **Geringe Anfangsinvestitionen und skalierbar:** Ein Online-

Geschäft erfordert in der Regel geringe Startkosten und kann leicht skaliert werden.
- **Keine persönlichen Kundenverkäufe/Termine:** Man muss nicht persönlich vor Ort sein, was es einfacher macht, den Schabbat und Feiertage einzuhalten.
- **Einfache Vereinbarkeit mit religiösen Geboten:** Da man von zu Hause aus arbeiten kann, ist es einfacher, die religiösen Gebote zu befolgen.

LLC in den USA gründen

Für viele orthodoxe Juden ist die Gründung einer Limited Liability Company (LLC) in den USA besonders attraktiv.

Gründe:

- **Unternehmensfreundliches Umfeld mit geringen Steuern/Bürokratie:** Die USA bieten ein unternehmerfreundliches Umfeld mit niedrigen Steuern und weniger Bürokratie als viele europäische Länder.
- **Kein Diskriminierungspotenzial durch Behörden:** In den USA gibt es strengere Gesetze gegen Diskriminierung, was es einfacher macht, als orthodoxer Jude ein Unternehmen zu führen.
- **Viele Online-Geschäftsmodelle möglich:** Die USA sind ein Zentrum für Online-Geschäfte, was es einfacher macht, ein erfolgreiches Online-Business zu betreiben.
- **Spezialanbieter für unkomplizierte Auslandsgründung:** Es gibt viele Dienstleister, die sich auf die Gründung von LLCs für Ausländer spezialisiert haben.

Top-Dienstleister “Digitalize Global”

Firmen wie “Digitalize Global” ermöglichen eine schnelle und günstige LLC-Gründung aus dem Ausland:

- **Zielgruppenspezifische Beratung:** Sie bieten Beratung, die speziell auf die Bedürfnisse von orthodoxen Juden

zugeschnitten ist.

- **Ratenzahlung der Gründungskosten möglich:** Die Gründungskosten können in Raten bezahlt werden, was die finanzielle Belastung minimiert.
- **Bezahlung auch in Krypto-Währungen akzeptiert:** Dies bietet zusätzliche Flexibilität bei der Bezahlung.
- **Erfahrung mit religiösen/kulturellen Besonderheiten:** Sie verstehen die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen orthodoxer Juden und bieten maßgeschneiderte Lösungen an.

Fazit

Als orthodoxer Jude muss man im Geschäftsleben keine Kompromisse bei der Religionsausübung eingehen. Die Selbstständigkeit mit einem online-basierten Geschäftsmodell, eventuell als LLC in den USA, ist eine hervorragende Möglichkeit, ohne Assimilation finanziell unabhängig und erfolgreich zu werden. Mit professioneller Unterstützung lassen sich alle Hürden meistern.

Jetzt Komplettpakete für Unternehmensgründung in den USA ansehen.

FAQs

Wie können orthodoxe Juden ihre Gebetszeiten in den Arbeitsalltag integrieren? Orthodoxe Juden können ihre Gebetszeiten durch fest eingeplante Pausen während des Arbeitstages einhalten. Dies erfordert jedoch oft kreative Lösungen und ist mit Herausforderungen verbunden, da viele Arbeitgeber nicht auf die religiösen Bedürfnisse eingehen.

Wie gehen orthodoxe Juden mit den Herausforderungen der

koscheren Ernährung im Berufsleben um? Orthodoxe Juden können im Vorfeld koschere Optionen bei Geschäftsessen erfragen oder eigene Verpflegung mitbringen. Dies erfordert eine gute Planung und offene Kommunikation, um den religiösen Vorschriften gerecht zu werden.

Welche Vorteile bietet die Selbstständigkeit für orthodoxe Juden? Die Selbstständigkeit ermöglicht flexible Arbeitszeiten, Ortsunabhängigkeit und die Einhaltung religiöser Gebote ohne Konflikte mit Arbeitgebern. Es ist eine ideale Lösung, um Beruf und Religion zu vereinbaren.

Wie kann eine LLC-Gründung in den USA orthodoxen Juden helfen? Eine LLC-Gründung in den USA bietet steuerliche Vorteile, weniger Bürokratie und flexible Arbeitsmodelle. Anbieter wie "Digitalize Global" unterstützen bei der Gründung und bieten attraktive Zahlungsmodelle an.

Welche Herausforderungen können orthodoxe Juden im Berufsleben in Europa erwarten? Steigende Steuern, zunehmende Bürokratie und Diskriminierungen aufgrund religiöser Praktiken und Kleidung sind einige der Herausforderungen, denen orthodoxe Juden in Europa begegnen können.

Wie können orthodoxe Juden erfolgreich im Geschäftsleben sein, ohne ihre religiöse Identität aufzugeben? Durch flexible Arbeitsmodelle, Selbstständigkeit, gründliche Planung und die Unterstützung der jüdischen Gemeinschaft können orthodoxe Juden erfolgreich im Geschäftsleben sein, ohne ihre religiöse Identität zu kompromittieren.

Schlussfolgerung

Orthodoxe Juden können erfolgreich im Geschäftsleben sein, ohne ihre religiöse Identität aufzugeben. Durch flexible Arbeitsmodelle, Selbstständigkeit und die Unterstützung durch spezialisierte Unternehmen wie "Digitalize Global" ist es möglich, traditionelle jüdische Gebote zu wahren und dennoch

beruflich erfolgreich zu sein. Wichtig sind dabei Planung, Kommunikation und die Bereitschaft, innovative Lösungen zu finden, die sowohl berufliche als auch religiöse Bedürfnisse erfüllen.